



CDU

NEWSLETTER VON REINHOLD HILBERS, MDL | 7. MÄRZ 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

die heutige Ausgabe meines Newsletters möchte ich nutzen, um Sie über zwei Themen zu unterrichten. Zum einen geht es um die Fördererung der Sanierungs- und Anbaumaßnahmen an der Bildungs- und Begegnungsstätte Kloster Floster Fenswegen und zum an-

deren um meinen Besuch auf der diesjährigen CeBIT in Hannover.

Die Graftschafter Unternehmer haben auf der CeBIT eindrucksvoll gezeigt, wozu unsere regionale Wirtschaft in der Lage ist.

Die Förderung des Umbaus des Klos-

ters als Leuchtturmprojekt der Landesregierung beweist, dass in der Graftschaft vorbildliche Insitutionen für ganz Niedersachsen zu finden sind.

Sollten Sie noch Fragen haben, sprechen Sie mich einfach an.

Ihr Reinhold Hilbers

Die CeBIT in Hannover: Graftschafter Unternehmen gut vertreten

Von der Produktinnovationen und der Präsentation der Graftschafter Unternehmen auf der CeBIT in Hannover bin ich beeindruckt.

Letzte Woche habe ich die Gelegenheit genutzt und nach der Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen, der sich mit der Niedersächsischen Kreditwirtschaft getroffen hat, den Ausstellern aus der Graftschaft Bentheim auf der CeBIT einen Besuch abzustatten.

Die Unternehmen aus der Graftschaft treten hier mit überzeugenden Produktideen an. Auf dem Stand der Firma Landwehr Computer und Software aus

Wietmarschen-Lohne, ließ ich mich über neue Softwarelösungen für die Zeitarbeitsbranche informieren.

Prokurist Mark Linkert erläutere die innovativen Marktneuheiten.

Zudem traf ich mich mit mit Carl-Stefan Kerckhoff, dem Gesellschafter der Firma Objektorientierte Software Entwicklung O S E aus Neuenhaus.

Das Unternehmen bietet professionelle



Auf der CeBIT mit Annika Wess und Mark Linkert von der Fa. Landwehr

Software für den Mittelstand und steht auf einem Gemeinschaftsstand mit der n-group.

Auch den Stand der ENO Telecom habe ich in dieser Woche besucht.

Konjunkturprogramm kommt dem Kloster Fenswegen zu Gute

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der Antrag des Landkreises Graftschaft Bentheim, die Innenrenovierung und den Anbau des Klosters Fenswegen mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm zu fördern, bewilligt wurde.

Wie die Landesregierung jüngst bekannt gegeben hat, sollen der geplante Anbau eines historischen Novizenflügels und die Innensanierung der bestehenden Bausubstanz mit zwei Millionen Euro gefördert werden. Das Gesamtinvestitionsvolumen, das vom Landkreis Graftschaft Bentheim, den beteiligten Kirchen, dem Land und dem Bund zu tragen ist, beträgt 4,3 Millionen.

Durch die Innensanierung sollen 99 Betten und sieben Seminarräume modernisiert werden. Zusätzlich wird der

Besucherempfang restrukturiert und offener gestaltet. Dieser Part des Projekts wird voraussichtlich Kosten in Höhe von 1,8 Millionen Euro verursachen.

Währenddessen wird der Neubau an der historischen Stelle des ehemaligen Novizenflügels 2,5 Millionen Euro kosten. Dabei soll der Neubau neben zusätzlichen Seminarräumen und Gästezimmern auch neue Vorrats-, Lager-, Küchen- und Speiseräume beherbergen.

Ich freue sich über die Zusage: Mit den bewilligten Mitteln macht das Land Niedersachsen deutlich, wie wichtig ihm die Bildungs- und Begegnungsstätte Kloster Fenswegen ist. Wenn alle beteiligten Akteure nun weiter gemeinsam an einem Strang ziehen, kann das Kloster in eine gesicherte Zukunft schauen.

Das Kloster ist in der Niedersächsischen Landesregierung bekannt und man will es in Zukunft konstruktiv begleiten. Die Regierung betrachtet das Vorhaben niedersachsenweit als ein Leuchtturmprojekt. Das Anliegen der Graftschaft, die Finanzierung durch Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm zu sichern, habe ich bereits im Januar ins Gespräch gebracht.

Die kirchlichen Bildungseinrichtungen haben einen entscheidenden Anteil an erfolgreicher Jugend- und Erwachsenenbildung. Institutionen wie das Kloster Fenswegen sichern ein vielfältiges und werteorientiertes Bildungsangebot. Die Zusage der Fördermittel zeigt, dass wir bei der Weiterentwicklung des Bildungs- und Begegnungsstätte Kloster Fenswegen auf einem guten Weg sind.